



JAHRESRÜCKBLICK

2022: MACHT DER ARBEITNEHMER, GLOBALE WIRKUNG

UNI global
union



EINE BOTSCHAFT UNSERER GENERALSEKRETÄRIN

Das vergangene Jahr war bei UNI ein Jahr voller großer Übergänge und Erfolge.

Wir erwarteten eine Rückkehr zur „Normalität“, doch die ersten Monate des Jahres 2022 waren für die Arbeitnehmenden auch weiterhin hart. Der Krieg in der Ukraine ließ dunkle Wolken über Europa aufziehen und verursachte in der gesamten Weltwirtschaft Kollateralschäden. Die Inflation schmälerte überall die Löhne und Gehälter systemrelevanter Arbeitnehmender und ließ die Hoffnung schnell schwinden, dass die Arbeitgeber sie weiterhin wie Helden behandeln würden.

Aber die Gewerkschaften in den UNI-Sektoren haben sich gewehrt und gesiegt. Wir haben uns für würdevolle Löhne eingesetzt. Wir forderten, dass die Last der Inflation nicht nur auf den Schultern der Arbeitnehmenden lastet, und dass das Profitstreben der Unternehmen ein Ende nimmt.

2022 konnten wir uns endlich wieder persönlich treffen, wie etwa auf den Konferenzen von UNI Amerika in Fortaleza und UNI Handel in Atlanta. Auf Dutzenden anderer Branchen- und Regionalsitzungen tauschten wir Best Practices aus, erstellten Aktionspläne und vertieften die Solidarität.

Wir konnten auch Durchbrüche bei Arbeitgebern und bei der Organisationsarbeit verzeichnen. So wurde beispielsweise im Zuge unseres erneuerten globalen Abkommens mit Carrefour die Rolle der Gewerkschaften bei der Umsetzung der Sorgfaltspflichten des Unternehmens gestärkt und es wurden Bestimmungen gegen geschlechtsspezifische Gewalt in dieses aufgenommen.

Unser neues Abkommen mit Teleperformance sieht nicht nur die Vereinigungsfreiheit für 410.000 Beschäftigte in über 90 Ländern vor, sondern deckt auch Themen wie Überwachung, Arbeitsschutz für Remote-Mitarbeitende und Content-Moderatoren sowie das Recht auf gewählte Arbeitsschutzausschüsse ab. Ermöglicht wurde dies durch entschlossene grenzüberschreitende Organisationsarbeit in Verbindung mit einem weitreichenden Engagement von Investoren, die ihren Einfluss als Aktionäre nutzten, um Veränderungen voranzutreiben.

UNI hat weltweit Dutzende erfolgreicher Kampagnen unterstützt, die das Leben der Arbeitnehmenden verbessert haben, ganz gleich, ob es sich um eine Pflegeheimmitarbeiterin in Polen oder einen Sicherheitsbeauftragten in Kolumbien handelt. Viele von ihnen werden in diesem Bericht erwähnt. Die von UNI unterstützte Kampagne #MakeAmazonPay wurde sowohl in der Öffentlichkeit als auch an der Basis noch einflussreicher.

Ein persönliches Highlight war für mich der Besuch unseres COZZ-Organisierungszentrums in Warschau im vergangenen April, wo ich mit Frauen zusammentraf, die den Pflegesektor in Polen, Tschechien und Ungarn organisieren. Diese Arbeitnehmerinnen waren voller Hoffnung, auf den neuen, in UNIs Abkommen mit ORPEA verankerten Rechten aufbauen zu können.

Zu den weiteren Lichtblicken gehört der Sieg für alle Arbeitnehmenden bei der ILO, denn Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind jetzt ein Grundrecht! Und nach einjähriger Debatte einigten sich die globalen Markenhersteller schließlich darauf, den International Accord auf Pakistan auszuweiten.

Das Jahr endete also wirklich mit einem optimistischen Ausblick für die Bedeutung der Gewerkschaftsmacht auf lokaler, nationaler und globaler Ebene.

Wir erheben uns gemeinsam!

Christy Hoffman
Generalsekretärin
UNI Global Union

JAHRESRÜCKBLICK 2022

MACHT DER ARBEITNEHMER, GLOBALE WIRKUNG

Mit Mitgliedsgewerkschaften in über 150 Ländern vereint UNI Global Union Arbeitnehmende im Dienstleistungssektor, um ihnen zu besseren Arbeitsplätzen und einem besseren Leben zu verhelfen. Wir setzen auf Organisationsarbeit, Tarifverhandlungen, ein breites Engagement von Interessengruppen sowie auf strategische Kampagnen, um Veränderungen weltweit zu bewirken und gleichzeitig die Kapazitäten an der Basis zu stärken.

Gewerkschaften sind für die Umgestaltung einer zunehmend ungleichen und undemokratischen Welt unverzichtbar, und UNI arbeitet daran, eine Trendwende in einigen der schwierigsten Bereiche unserer Wirtschaft und in einigen der gewerkschaftsfeindlichsten Länder herbeizuführen.

Überall unterstützen wir Gewerkschaften, von denen viele an vorderster Front der Digitalisierung und des gerechten Übergangs stehen, mit einem breit gefächerten Instrumentarium, darunter:

- Über **50 globale Abkommen und Protokolle**, durch die über 14 Millionen Arbeitnehmende erfasst und grundlegende Rechte wie Vereinigungsfreiheit, Geschlechtergleichstellung und sichere Arbeitsplätze geschützt sind.
- Mehr als **20 internationale Allianzen**, die die Beschäftigten aus allen Niederlassungen eines multinationalen Konzerns zusammenbringen.
- **Vier Organisierungszentren** in Europa und Kolumbien sowie weitere digitale Organisierungskapazitäten in Südasiens.
- Fachwissen und Schulungen in den Bereichen **Organisationsarbeit, Forschung, Kampagnenstrategie und Kommunikation**.

VON AKTIONEN AN DER BASIS BIS HIN ZU GLOBALEN REFORMEN - UNIS FUSSABDRUCK WAR 2022 GEWALTIG



Unterzeichnung neuer oder Neuverhandlung globaler Abkommen und Protokolle, die **3,7 Millionen Beschäftigte** erfassen, einschließlich neuer Abkommen mit Teleperformance und Orpea.



Ausweitung der Arbeit des International Accord auf Pakistan, um das Arbeiten für rund **750.000 Textil- und Bekleidungsbeschäftigte**, zusätzlich zu den **2 Millionen, die bereits in Bangladesch erfasst sind**, sicherer zu machen.



Unterstützung von **84 Organisierungskampagnen** und Finanzierung von knapp **80 hauptamtlichen Organisationsbeauftragten in 42 Ländern**, um die Macht lokaler und nationaler Gewerkschaften zu stärken.



Stärkung der Kapazitäten von **über 2.500 aktiven Gewerkschaftsmitgliedern** durch Schulungen, strategische Organisationsarbeit und Kampagnen.



Kontakt zu **300 Investoren mit einem verwalteten Vermögen von 67 Billionen US-Dollar zwecks** Verbesserung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in Unternehmen, in die investiert wird.



Über **25.000 Erwähnungen von UNIs Arbeit und Mission** über sämtliche Medien hinweg, was die Macht der Arbeitnehmer belegt.



ORGANISIEREN FÜR EINEN BEDEUTUNGSVOLLEN WANDEL

Die Ausweitung von Tarifverhandlungen durch erfolgreiche Organisationsarbeit ist der Schlüssel zum Aufbau von Arbeitnehmermacht. Sie ermöglicht den Arbeitnehmenden, die familienfreundlichen Löhne und sicheren Arbeitsplätze zu erhalten, die sie verdienen.

Über unsere globalen Allianzen und Sektoren vereint UNI Gewerkschaften aus der ganzen Welt, um Strategien und Best Practices auszutauschen. Darüber hinaus hilft UNI den Gewerkschaften auch mit Solidarität, Kapazitätsentwicklung und in einigen Fällen auch mit Ressourcen, damit sie ihre zahlenmäßige Stärke ausbauen können.

NEUE DURCHBRÜCHE ERZIELEN

Im Jahr 2022 verhalf UNI Gewerkschaften zum Durchbruch bei neuen Arbeitgebern. So **organisierte UNIPHIN in Nepal von Grund auf zwei private Krankenhäuser und setzte Tarifverträge durch**. Wir halfen Mitgliedsorganisationen auch dabei, neue Kategorien von Arbeitnehmenden zu erreichen, etwa durch Unterstützung der **Bemühungen von IT-Bankangestellten zur gewerkschaftlichen Organisation bei CONTRAF CUT in Brasilien**.

KAPAZITÄTSAUFBAU

Mit Unterstützung unserer Organisationszentren bildeten Arbeitnehmende neue Gewerkschaften, wie etwa beim multinationalen Druckunternehmen **Elanders in Ungarn und Polen**. Wir führten Organisationsmaßnahmen bei Lebensmittel-Einzelhandelsmultis in Ungarn durch, die uns über 1.000 neue Gewerkschaftsmitglieder einbrachten. Ferner schulte und unterstützte UNI etablierte Gewerkschaften in Best Practices bei der Organisationsarbeit und in innovativen Strategien, wie etwa Gewerkschaften, die **Beschäftigte der Lidl-Supermärkte in Finnland** vertreten.

Unser südosteuropäisches Zentrum half der rumänischen Mitgliedsorganisation **SITT, ihren Mitgliederbestand beim Technologieriesen Infosys um 50 % zu erweitern**, trotz brutaler gewerkschaftlicher Unterdrückung. Sie setzte Ende 2022 die Anerkennung durch.

Mit der Unterstützung von UNI-finanzierten Organisationsbeauftragten konnte unsere Mitgliedsorganisation **SASBO in Südafrika mit einer langen, schwierigen Organisierungskampagne bei Old Mutual**, einer der größten Versicherungsgesellschaften Afrikas, schließlich einen Erfolg verbuchen.

Die türkische Gewerkschaft **TGS startete ein vom UNI-Organisationsfonds gefördertes Projekt zur Stärkung der Gewerkschaften in den privaten Medien in der Türkei** und hob dabei die Notwendigkeit hervor, dass die Löhne mit der Inflation Schritt halten müssen.

Der UNI-Organisationsfonds unterstützt ein Projekt zum Aufbau gewerkschaftlicher Macht bei Verpackungsmultis in der Region Pune in Indien. Mit zwei Organisationsbeauftragten vor Ort **stärkt UNI auch die Zusammenarbeit** von neun Gewerkschaften, die Beschäftigte der riesigen Indian Security Printing Corporation vertreten.

Mithilfe von Schulungen und der Unterstützung unseres kolumbianischen Organisationszentrums half UNI der Mitgliedsorganisation **SINTRASSASS dabei, vier Fresenius-Krankenhäuser zu organisieren** und sich von einer kleinen Organisation mit 30 Mitgliedern zu einer nationalen Gewerkschaft zu entwickeln.

In Slowenien trug UNI dazu bei, von Grund auf eine einflussreiche neue Gewerkschaftsorganisation aufzubauen. Im Jahr 2022 unterzeichnete diese Gewerkschaft ihren ersten Tarifvertrag, der eine **massive Lohnerhöhung** bis zu 30 Prozent für Fresenius-Dialysebeschäftigte im ganzen Land vorsieht.

“Jetzt wissen wir, wie stark wir sind, wenn wir zusammenarbeiten. Wir haben uns für die Personalausstattung, die unsere Patienten verdienen, eingesetzt und erzielten eine lebensverändernde Lohnerhöhung, die eine bessere Lebensqualität für unsere Familien ermöglicht.”

Gregor Zagorc
Vorsitzender der Gewerkschaft bei Fresenius
Slowenien

WIR WEHREN UNS

Wir verteidigten Arbeitnehmende, die Repressalien ausgesetzt waren, weil sie ihr Recht auf Vereinigungsfreiheit wahrgenommen haben. Nachdem beispielsweise der **peruanische Sindicato Único de Trabajadores de Entretenimiento, Casinos y Afines (SUTECA)** bei zwei Kasinoketten eine Gewerkschaft gegründet hatte, wurde die Gewerkschaftsspitze entlassen. UNIs Engagement trug nicht nur [zur Wiedereinstellung dieser Beschäftigten, sondern auch zur Wiederaufnahme der Tarifverhandlungen](#) bei.



VERSTÄRKUNG VON ALLIANZEN FÜR #MAKEAMAZONPAY

Amazons Tentakel umschlingen nahezu jeden Teil der Weltwirtschaft, und im Jahr 2022 kämpften die Arbeitnehmenden auf der ganzen Welt wie nie zuvor für ihren gerechten Anteil an den Gewinnen des Unternehmens.

Die UNI-Amazon-Global-Union-Allianz ist federführend bei den globalen Bemühungen zur Umgestaltung dieses multinationalen Riesen. Wie wir das geschafft haben:

- Zusammen mit Anderen brachten wir die [Kampagne Make Amazon Pay](#) auf den Weg, im Zuge derer 2022 an dem als Schwarzer Freitag bekannten Einkaufstag ein weiterer großer globaler Aktionstag mit Streiks und Protesten in über 30 Ländern durchgeführt wurde. Tausende von Arbeitnehmern auf der ganzen Welt warfen dem Tech-Giganten vor, trotz der extrem gestiegenen Lebenshaltungskosten, der globalen Schuldenkrise und des Klimanotstands „noch den letztmöglichen Tropfen „aus“ Arbeitnehmern, Gemeinden und dem Planeten“ herauszupressen.
- Wir veröffentlichten [eine bahnbrechende internationale Umfrage unter Amazon-Beschäftigten](#) in acht Ländern, aus der hervorgeht, wie Amazons System zur Leistungsüberwachung seinen Beschäftigten das Gefühl gibt *„gestresst, unter Druck, ängstlich, wie ein Sklave, ein Roboter und nicht vertrauenswürdig“* zu sein. Die Studie wertete 2.000 Antworten von namentlich genannten Amazon-Beschäftigten (Fahrern, Lagerarbeitern und Büroangestellten) aus und belegt, dass eine Mehrheit der Befragten das Gefühl hat, dass ihnen die Praktiken des Unternehmens einen enormen körperlichen und mentalen Tribut abverlangt.

“Heute erhielt ich wegen meiner Magen-Darm-Erkrankung einen Vermerk wegen ‘nicht belegter Ruhezeit’. Ich werde ständig schikaniert, weil ich wegen meiner Erkrankung Arbeit nicht erledige oder Toilettenpausen mache.”

Lagerarbeiter, USA



- Wir nutzten GDPR, um [kollektiv Transparenz der Daten, die Amazon von Beschäftigten sammelt](#), zu fordern. UNI koordinierte Antworten von Gewerkschaften aus fünf Ländern, um an diese Informationen zu gelangen.
- Erstes Präsenztreffen von Gewerkschaften aus Amazons größten Märkten seit Beginn der Pandemie im Rahmen der **UNI-Amazon-Global-Union-Allianz, um Best Practices auszutauschen und eine internationale Strategie zu erarbeiten**. Über diese Allianz unterstützte UNI die Koordinierung des ersten gemeinsamen Streiks von französischen und deutschen Beschäftigten.



NUTZUNG GLOBALER ABKOMMEN ZUR SICHERUNG ENTSCHEIDENDER RECHTE FÜR ALLE ARBEITNEHMENDE

Globale Abkommen sind ein Pfeiler der UNI-Strategie für die Schaffung einer gerechteren Wirtschaft durch die Rechenschaftspflicht der Unternehmen. Diese Pakte mit multinationalen Konzernen **si-chern grundlegende Rechte für erwerbstätige Menschen** wie Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen. Zudem enthalten sie Bestimmungen zu einer wachsenden Zahl anderer dringender Fragen wie Gleichstellung der Geschlechter und

WANDEL BEI TELEPERFORMANCE VORANTREIBEN

Mit über 410.000 Beschäftigten in über 90 Ländern ist der ausgelagerte Kundendienstriese Teleperformance einer der weltweit größten Arbeitgeber für Remote-Worker und steht an der Spitze der Technologie, die die neue Arbeitswelt prägt.

Nach jahrelangem Engagement unterzeichnete UNI ein globales Abkommen mit Teleperformance, das bewirken soll, dass die Stimme der Arbeitnehmenden im Unternehmen gehört wird. Das rechtsverbindliche Abkommen garantiert das Recht, Gewerkschaften zu bilden und Tarifverhandlungen zu führen, und fördert gleichzeitig Grundsätze zu wichtigen Themen wie Arbeitsschutz und Überwachung am Arbeitsplatz. Es unterstreicht die Notwendigkeit, die psychische Gesundheit von Social-Media-Content-Moderatoren im Unternehmen zu schützen.

UNI arbeitet derzeit mit Teleperformance an der Umsetzung dieser Verpflichtungen und an der weiteren Verbesserung der Bedingungen für rund 60.000 Beschäftigte in fünf Pilotländern.

“Dieses Abkommen weckt bei uns viele Erwartungen - Erwartungen an Verbesserungen und bessere Arbeitsbedingungen. Das Abkommen nimmt den Beschäftigten die Angst und ermöglicht es uns, in Ruhe über Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsrechte zu sprechen.“

Marcela Huertas
Teleperformance-Beschäftigte, Kolumbien

Arbeitsschutz, einschließlich psychischer Gesundheit. 2022 hat UNI globale Abkommen und Protokolle unterzeichnet oder neu verhandelt, die weltweit 3,7 Millionen Beschäftigte betreffen.

UMGESTALTUNG DER LANGZEITPFLEGE

Im Rahmen mehrjähriger, breit angelegter Bemühungen zur Umgestaltung der Arbeit in der privaten Langzeitpflege unterzeichnete UNI ihr **erstes globales Abkommen in diesem Sektor mit dem multinationalen Pflegeeinrichtungsbetreiber ORPEA**. Das Abkommen von 2022, das rechtsverbindlich ist, trug bereits zur Organisierung der Beschäftigten bei. **In Polen beispielsweise verdreifachte die von UNI unterstützte Gewerkschaft ihren Mitgliederbestand** und erwartet nun die Aufnahme von Verhandlungen über Lohnerhöhungen, Arbeitnehmersicherheit und menschenwürdige Personalausstattung.

SCHUTZ SYSTEMRELEVANTER ARBEITNEHMER

UNI setzt ihr globales Abkommen mit dem französischen Einzelhandelsriesen Carrefour in dessen rasch wachsenden Franchisebetrieben um. Das **im Jahr 2022 erneuerte** Abkommen half FEDOTRAZONAS in der **Dominikanischen Republik dabei, ihre Mitgliederzahl zu verdreifachen und systemrelevante Arbeitnehmende zu schützen**, indem sie sicherstellt, dass die auf globaler Ebene ausgehandelten Arbeitnehmerrechte in der Dominikanischen Republik angewandt werden. Diese Arbeit bei einem Franchisenehmer wurde durch eine Formulierung im erneuerten Abkommen ermöglicht und könnte einen Präzedenzfall schaffen, der sich auf Zehntausende von Arbeitnehmern weltweit auswirken wird.

MEHR MITSPRACHERECHT FÜR ARBEITNEHMER IM EINZELHANDEL

Mit dem globalen Abkommen und der weltweiten Solidarität als Rückendeckung bildeten die **H&M-Beschäftigten in Peru eine Gewerkschaft und erzielten einen bahnbrechenden ersten Tarifvertrag** mit dem Unternehmen, der eine deutliche Lohnerhöhung, sicherere Arbeitsplätze, Verbesserungen bei der Gesundheitsfürsorge für Kinder und mehr beinhaltet.

Darüber hinaus wurde UNIs globales Abkommen mit dem spanischen Fast-Fashion-Einzelhändler Inditex im Jahr 2022 zur **erfolgreichen**

Organisierung in Zara-Filialen in den Vereinigten Staaten zugrunde gelegt.

GESTALTUNG EINER NEUEN WELT DER ARBEIT

Nachdem die Pandemie die Art und Weise, wie und wo Millionen von Menschen arbeiten, verändert hat, wurden die globalen Abkommen mit Bestimmungen zu Themen wie **Telearbeit und digitales Abschalten noch wichtiger. 2022 nutzten IKT-Gewerkschaften in Brasilien und Argentinien UNIs globales Abkommen mit dem spanischen multinationalen Unternehmen Telefonica**, um ihre eigenen Tarifverträge zu diesen Themen abzuschließen.

UNI baute eine Forschungs-**Datenbank mit von den Gewerkschaften ausgehandelten Abkommen** und Klauseln betreffend Remote-Arbeit auf (119 Vereinbarungen aus 25 Ländern). Bis auf 16 wurden alle während der Pandemie ausgehandelt, und sie decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Überwachung, das Recht auf Nicht-erreichbarkeit und sicherere Remote-Arbeit.

UNI nutzt globale Abkommen auch zur Unterstützung von Plattformbeschäftigten wie jenen bei **Ninja Van Indonesia**, das teilweise zu DPD-Geo-Post gehört. Mithilfe des globalen Abkommens macht die Gewerkschaft Serikat Pekerja Platform Daring (SPPD) - die erste in der Plattformlogistik des Landes überhaupt - **stetige Fortschritte bei der Organisierung der Zustellfahrer. Diese arbeiten 14-Stunden-Schichten ohne Urlaub oder freie Wochenenden**, und ihre Arbeitsplätze sollen besser bezahlt und menschlicher werden.

VERTIEFUNG BESTEHENDER PARTNERSCHAFTEN

UNI hat Mitgliedsorganisationen in der ganzen Welt geholfen, ihre Mitgliederbestände und ihre Macht zu vergrößern, indem sie gut etablierte Abkommen umsetzte, die auf jahrzehntelangen Beziehungen zu Arbeitgebern basieren. So **organisierte** beispielsweise die **Post- und Telekommunikationsgewerkschaft in Sierra Leone** mithilfe des globalen Abkommens, das erstmals 2006 unterzeichnet und seitdem erweitert wurde, **erfolgreich den Telekommunikationsmulti Orange**. UNI erteilte der Gewerkschaft dort auch Schulungen über die Nutzung digitaler Tools zum Kapazitätsaufbau.

Zudem zog UNI zur Unterstützung der **Organisierungsarbeit von Mitgliedsorganisationen und Verhandlungen des OECD-Protokoll mit DHL heran, was 2022 Tarifverträge in Kamerun mit der Gewerkschaft Syntacos** einbrachte. In Côte d'Ivoire und Niger erzielten die Gewerkschaften, namentlich SYNAPOSTEL und SYNPOSTEL, eine gewerkschaftliche Vertretung innerhalb des Unternehmens.

“Mithilfe der Allianz und der globalen Protokolle können wir unsere Probleme tatsächlich an die Geschäftsführung herantragen und Lösungen finden.”

Armand Etchian
Gewerkschaftsmitglied bei DHL in Côte d'Ivoire





AUFBAU VON MACHT IN DEN SEKTOREN

UNI baut Arbeitnehmermacht bei Arbeitgebern und branchenübergreifend auf, indem sie Gewerkschaften in internationalen Allianzen zusammenschließt und grenzüberschreitende Strategien erleichtert. Im Folgenden einige Beispiele für Initiativen zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte in der globalen Wirtschaft im Jahr 2022:

UNI organisierte im Juni 2022 das [erste globale Treffen von Tech - und Game Workern](#). Diese Veranstaltung brachte mehr als 80 Teilnehmende aus 20 Ländern in Nord - und Südamerika, Europa sowie der Region Asien und Pazifik zusammen. Auf diesem weltweit viel beachteten Treffen wurden neue Forschungsergebnisse darüber vorgestellt, wie Arbeitnehmende und Gewerkschaften die Bedingungen durch Verhandlungen und Regulierung verbessern können.

Mit Unterstützung der japanischen Auto Workers Union (JAW) vereint UNI Mitgliedsorganisationen, die im Automobilhandel organisieren, [um Best Practices zum Aufbau von Gewerkschaftsmacht](#) in diesem Sektor auszutauschen. Bislang haben sich Gewerkschaften aus neun Ländern in Asien, Europa und Amerika beteiligt.

Im September 2022 führte UNI [Organisieren für Wandel in Kontaktzentren](#) durch. Dabei kamen 120 Teilnehmende von Gewerkschaften aus 26 Ländern, in denen diese Branche wächst, zusammen. Die Gewerkschaften erarbeiteten gemeinsame Lösungen für gemeinsame Anliegen im Zusammenhang mit Remote-Arbeit, algorithmischem Management, digitaler Überwachung und psycho-sozialen Gesundheitsrisiken.



MEHR SICHERHEIT BEI DER ARBEIT, SCHUTZ DER PSYCHISCHEN GESUNDHEIT

Covid-19 hat dem weltweiten Vorgehen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer neuen Schwung verliehen. Seit Langem bestehende Anliegen wie unzureichende Personalausstattung und fehlende persönliche Schutzausrüstung verschärfen sich, allerdings rückte die Pandemie auch andere Probleme in den Mittelpunkt, wie die zunehmende Gewalt durch Dritte und die psychosozialen Risiken, die mit extremer Überwachung durch Arbeitgeber, die oft mit Remote-Arbeit einhergeht, verknüpft sind.

ERFORSCHUNG VON BEST PRACTICES

UNI befindet sich in einer einzigartigen Position, um Best Practices im Arbeitsschutz zu fördern und mit den Gewerkschaften des Dienstleistungssektors auf der ganzen Welt auszutauschen. Zum Beispiel brachten wir im März 2022 branchenunabhängig [eine innovative Reihe von Fallstudien aus Handel und Pflege als Anleitung](#) für unsere Mitgliedsorganisationen darüber, wie man die Arbeit sicher macht, heraus.

Basierend auf einer [Umfrage unter 1.400 Beschäftigten der Medien - und Unterhaltungsbranche in 16 Ländern](#) auf dem amerikanischen Kontinent gab UNI einen Leitfaden heraus, der den Mitgliedsorganisationen helfen soll, sexuelle Belästigung landesweit zu bekämpfen.

Die Umfrage - die erste regionale Studie, die auch transsexuelle und nicht-binäre Arbeitnehmende einbezieht - offenbart eine tief verwurzelte Kultur von Sexismus, Gewalt und Belästigung.

Zusammen mit der Sports Rights Alliance und der Amy of Survivors hat die World Players Association der UNI auf die Verankerung von [forschungsgestützten Grundsätzen und Prozessen im Sport gedrängt, um den entsetzlichen, systematischen Missbrauch von Sportlern zu stoppen](#).

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AUS DER GESCHLECHTERPERSPEKTIVE BETRACHTEN

Im Jahr 2022 startete UNI eine Kampagne, um Arbeitgeber dazu zu bewegen [Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit aus einer Geschlechterperspektive](#) heraus zu betrachten. Allzu oft ist Schutzausrüstung oder notwendige Ausstattung nicht auf Frauen oder Menschen, denen bei der Geburt das weibliche Geschlecht zugewiesen wurde, ausgelegt. Zudem werden in herkömmlichen betrieblichen Gesundheitsprogrammen wichtige Themen wie reproduktive und sexuelle Gesundheit, Eierstock- und Brustkrebs sowie Schwangerschaft und Fehlgeburt nicht berücksichtigt.

[Gewalt durch Dritte](#) ist ein Problem am Arbeitsplatz, von dem Frauen und LGBTI+ Personen unverhältnismäßig stark betroffen sind. In allen Sektoren, insbesondere aber in den Bereichen Pflege, Handel und Callcenter, startete UNI **eine Kampagne, die sich auf die zunehmenden Belästigungen, Drohungen und gewalttätigen Angriffe konzentriert, denen Beschäftigte im öffentlichen Dienst ausgesetzt sind.** Diese Kampagne geht mit laufenden Bemühungen einher, die Regierungen zur **Ratifizierung des ILO-Übereinkommens 190** zu bewegen, das auf die Beseitigung von Gewalt in der Arbeitswelt abzielt.



SCHAFFUNG EINER GLEICHBERECHTIGTEREN, DEMOKRATISCHEREN WELT

In der Erkenntnis, dass Gleichheit ein Eckpfeiler der Demokratie ist, entwickelte [UNI 2022 ihr Mentoring-Programm](#), um weibliche Führungskräfte zu fördern und Aktivistinnen in Bangladesch, Indien, Indonesien, Malaysia, Pakistan, den Philippinen, Sri Lanka, Thailand und Vietnam zu erreichen.

Dieses Programm ist Teil eines größeren globalen Angebots, mit dem **2022 in 90 Gewerkschaften in 26 Ländern Führungskompetenz von Frauen aufgebaut wurde.**

Im März 2022 richtete das UNI-Organisierungs-zentrum COZZ in Warschau [Unions Help Refugees ein, über das tausende von Anrufen entgegengenommen und über 200 Fälle von Ausbeutung](#) von Flüchtenden aus dem Krieg in der Ukraine bearbeitet wurden. Das Team hat Arbeitnehmenden geholfen, Entschädigungen für Verletzungen und nicht gezahlte Löhne zu erhalten, gegen ungerechtfertigte Entlassungen vorzugehen, schriftliche Verträge abzuschließen sowie Flüchtenden zu helfen, eine Unterkunft zu finden, ihren Aufenthalt zu legalisieren und die ihnen zustehenden Leistungen zu erhalten.

UNI war auch Teil **hochrangiger internationaler Wahlbeobachtungsmissionen in Kolumbien und Brasilien**, die dazu beitrugen, eine freie und faire Wahl zu gewährleisten.

Seit der Wahl der progressiven Petro-Regierung in Kolumbien hat UNI mit dem Arbeitsministerium zusammengearbeitet, um die Rechte der Beschäftigten in Callcentern und anderen Branchen zu sichern.

Wir haben die Wiederherstellung der Demokratie in Myanmar weiterhin vehement unterstützt. UNIs Finanzsektor hat seine Beziehungen genutzt, um [Banken aufzufordern, sich von Aktienbeteiligungen](#) in Unternehmen, die mit der Militärjunta in Myanmar verknüpft sind, zu trennen.



VERANKERUNG DER MENSCHENRECHTE IN DEN NIEDERLASSUNGEN MULTINATIONALER UNTERNEHMEN

Um sicherzustellen, dass die Stimme der Beschäftigten am Arbeitsplatz gehört wird, müssen multinationale Unternehmen Menschenrechtsfragen auf globaler Ebene angehen. UNI hat einen wirksamen, mehrgleisigen Ansatz entwickelt, um sicherzustellen, dass die Menschenrechte in den Betrieben und Wertschöpfungsketten der Unternehmen verankert sind.

DRÄNGEN AUF MENSCHENRECHTLICHE SORGFALTPFLICHT

Wir sind eine führende Stimme, die sich auf EU-Ebene für eine **strenge, verbindliche Gesetzgebung zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht** einsetzt, und wir haben mit unseren Mitgliedsorganisationen auf der ganzen Welt zusammengearbeitet, um ihnen zu erklären, wie sie die bestehenden Sorgfaltspflichtengesetze in Ländern, in denen multinationale Unternehmen ihren Sitz haben, wie Frankreich und Deutschland, nutzen können.

UNI hat **ihre Beziehungen zur Société Générale im Hinblick auf menschenrechtliche Sorgfaltspflicht verstärkt**. Wir haben mit dem französischen multinationalen Unternehmen zusammengearbeitet, um herauszufinden, wo und wie die Risiken in Bezug auf Vereinigungsfreiheit, Tarifverhandlungen, Diskriminierung, Arbeitsschutz sowie Arbeitsbedingungen gemindert werden können. UNI arbeitet mit Mitgliedsorganisationen an der Ausarbeitung landesweiter Aktionspläne, um gegen die ermittelten Risiken vorzugehen.

Mehrere unserer jüngsten globalen Abkommen, z. B. mit DHL und Teleperformance, machen UNI zu einem Partner bei der Bewertung von Menschenrechtsrisiken in den Betrieben und Lieferketten der Unternehmen.

Die World Players und ihre Mitgliedsorganisationen setzten sich 2022 für eine bessere Verankerung der Menschenrechte von Spielern im Sport weltweit ein. Nach jahrelangen Bemühungen kündigte die Welt-Antidoping-Agentur (WADA) eine Neubewertung der negativen Auswirkungen des derzeitigen Antidoping-Systems auf die Rechte von Spielern und Athleten an. Außerdem ging World Players eine Partnerschaft mit interessierten Spielerverbänden ein, um die Menschenrechtskapazitäten der Gewerkschaften zu verbessern, und arbeitete mit ihnen zusammen, um ihre Aufmerksamkeit auf die Nutzung der Menschenrechte als Instrument zur Stärkung der Beziehungen zu globalen Sportgremien und anderen externen Akteuren zu lenken.

AUFBAU VON UNTERSTÜTZUNG DER INVESTOREN FÜR ARBEITNEHMERRECHTE

UNIs solides Programm zur Einbindung von Investoren erreichte **300 Investoren mit einem** verwalteten

Vermögen **von 67 Billionen US-Dollar**. Es verfolgt die Verbesserung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht in Unternehmen, in die investiert wird, einschließlich jener in Pflege, Callcentern und Amazon.

Nach einem Jahrzehnt des Drängens von UNI übernahm **NBIM, der größte Staatsfonds der Welt, neue Richtlinien**, in denen ausdrücklich die Bedeutung des Grundrechts der Arbeitnehmer auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen anerkannt wird, und sandte damit ein deutliches Signal an alle Investoren.

Gemeinsam mit dem Committee on Workers' Capital verfassten wir einen bahnbrechenden Leitfaden, der erklärt, **warum die Achtung der grundlegenden Arbeitnehmerrechte auf Kollektivverhandlungen und Vereinigungsfreiheit für Investoren wichtig ist**. Der Leitfaden wurde auf der PRI, der weltweit führenden Konferenz für verantwortungsbewusstes Investieren, vorgestellt, wobei UNI den Anlegern sowohl aus Sicht der Menschenrechte als auch aus finanzieller Sicht überzeugende Argumente lieferte.

UNI organisiert auch Treffen von Investoren, auf denen sie von den Anliegen unserer Mitglieder erfahren. So haben wir beispielsweise ein Investorenforum für BT-Investoren organisiert, um streikende CWU-Mitglieder in der Telekombranche zu unterstützen.

DER PAKISTAN-ACCORD: TRANSFORMATION DER ARBEIT IN DER PAKISTANISCHEN TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBRANCHE

Aufbauend auf dem Erfolg des internationalen Accords in Bangladesch verkündeten UNI und IndustriALL Global Union im Dezember 2022 den pakistanischen Accord über Gesundheit und Sicherheit in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Das dreijährige rechtsverbindliche Abkommen zwischen globalen Gewerkschaften und Dutzenden von Markenherstellern, darunter H&M, Inditex, Carrefour, Aldi und KIK, sieht ein umfassendes Programm für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz in den Zulieferbetrieben vor. Es wird die Arbeitsplätze von 750.000 Beschäftigten in Pakistan, und möglicherweise noch mehr, wenn weitere Markenhersteller das Abkommen unterzeichnen, verbessern und ist Teil einer umfassenderen Anstrengung, die Bekleidungs- und Textilproduktion in Exportländern gerechter zu gestalten.



8-10 Avenue Reverdil
1260 Nyon, Switzerland
+41 22 365 2100
contact@uniglobalunion.org
www.uniglobalunion.org